

2 Braunschweig, 317. März 1835.

1
Lieber Frau Doktor!

76

Sie hat mir die Frau Doktorin blide von
Antwort; wiederum grüße ich Sie sehr das
selbe Beispiel. Darum habe ich seit langer Zeit
Ihre Mühen auf keinen Punkt beantwortiger
wollten. Jetzt möchte mich über diese eine Hilfe.
Mein Freund, Frau Coemann, hat mir einige
Viertel Blattzahl, bezugs Ihre Universität, um
Philosophie und naturhistorische Philologie zu sein,
sind. Die Bekanntschaft mit Ihnen und Frau
nachdem Sie sind Sie in Berlin so weit
gehen, dass ich diesen jungen Mann nicht
besten auf die Akademie mitzugeben weiß,
als eine Empfehlung von Sie. Doch so das selbe,
sindig ist, wie Ihre seine eigenen Doktrinen,
sich bezeichnen.

Wie geht es über Ihnen? Haben Sie immer
noch so zueinanderzugehen, als wie Hr. Emanuel
nachher ist? Das Hauptbuch Hr. Ehrenberg
sind man einen halben Tag später, was ich,
dass ein Minister über Ihre Philosophie, man
den jüdischen Namen" erklären habe. Das
sind ja vorzüglichste, was! Hoffe, dass ich es nicht

ARC 40 792 / a 14 - 269.2

zu sehen bekommen konnte, der Apotheker
nämlich. Frau Tedecky aus Prag, der Waisel,
sich in nur wenigen Tagen für ganz gesund,
so erzählte mir über Frau Dostizna Lämpel,
sich mancher Fata Morgana, und ist die Meinung,
dass Dr. Sachs dazwischen nicht eingegriffen, noch.

Und Sie, Frau Doktorin, hoch über Frau
Zand, was manchen Sie noch, was die Heilung?
Es sollte mich freuen, Sie über zu hören,
was mir ganz empfindlich anstehen, und
somit Gott loben.

Ihre Ergebenheit
L. Herrfeldt.

erhalten 1 April
Braunau, 14 Mai